

Grüßworte



*Liebe Königsteinerinnen und Königsteiner,
sehr geehrte Gäste des Burgfestes,*

*vom 1. bis 4. August 2008 steht Königstein
wieder ganz im Zeichen unseres Burgfestes,
zu dem ich Sie alle sehr herzlich grüße.*

*Die große traditionelle Veranstaltung, in
deren Zentrum stets unsere mächtige Burg-
ruine steht, wird auch in diesem Jahr als
Ereignis weit über die Grenzen unserer Stadt
hinaus wahrgenommen und zieht viele
Besucher in unser schönes Königstein. Die
Stadt wird diese Besucher mit der ebenfalls
Tradition gewordenen Gastfreundschaft herz-
lich aufnehmen. Gemeinsam erleben wir
mit Festzug, Schlüsselübergabe, Kellern und
weiteren Attraktionen auf der Burg,
Kinderprogramm und Feuerwerk ein frohes,
generationenübergreifendes Fest.*

*Neben der Burgruine steht in diesem Jahr
das Haus Nassau im Mittelpunkt des
Geschehens. 1803 fiel Königstein, bis dahin
zum Erzbistum Mainz gehörend, durch*

*Beschluss des Reichsdeputationshaupt-
schlusses an die Herzöge von Nassau. Seit
dem Jahr 1858 besaß die Familie des
Herzogs von Nassau in Königstein das ehe-
mals kurmainzische Amtsbaus. Da der
Herzog Adolph von Nassau im Jahre 1890
durch Erbfolge zum Großherzog von
Luxemburg wurde, ist das mehrfach ausge-
baute Haus am Fuße unserer Burg heute als
„Luxemburger Schloss“ bekannt. Die Stadt
hat insbesondere der Ehefrau von Groß-
herzog Adolph, Adelheid Marie, viel zu
verdanken – das Herzogin-Adelheid-Stift
zeugt heute ebenso wie die Immanuel-Kirche
von der Großherzigkeit der Großherzogin.*

*Auch wenn die nassauische Zeit politisch
bereits 1866 unter Herzog Adolph endete,
blieben Herzog und Herzogin der Stadt
verbunden. Nach dem Tod Großherzog
Adolphs errichtete die Stadt im Jahr 1910
ein Denkmal für ihren beliebten früheren
Landesherren. Auch die kleine Anlage, in
der das Denkmal steht, und die angrenzende
Straße sind heute noch nach dem Großherzog
benannt. Seiner Frau ist die Adelheidstraße
inmitten unserer Stadt gewidmet. Noch heute
treffen sich am Denkmal des Großherzogs
zum Luxemburger Nationalfeiertag alle drei
Jahre die Luxemburger aus der Region
Rhein-Main, ein besonders schönes Zeugnis
des europäischen Gedankens.*

*Dieser europäische Gedanke ist auch immer
ein Leitmotiv unseres Burgfestes. Die
Geschichte unserer Festungsanlage verweist
vielfältig auf die nicht immer einfachen
Beziehungen zu unserem Nachbarland
Frankreich, und zeigt, welche Bedeutung die
inzwischen gute und herzliche Freundschaft
für uns hat. Heute feiern wir beim Burgfest
gemeinsam mit unseren Mitbürgern aus
der ganzen Welt und mit unseren Gästen
aus Frankreich und Polen, die längst fest an
unser Herz gewachsen sind.*

Die große Arbeit der Vorbereitung und der ungeheure Einsatz während des Festes werden wie jedes Jahr von ehrenamtlichen Aktiven erbracht, insbesondere vom Burgverein. Ihm, aber auch den vielen anderen beteiligten Vereinen sowie allen Helfern gebührt unser großer Dank. Sie alle setzen sich unentgeltlich dafür ein, dass die ganze Stadt vier Tage lang fröhlich und unbeschwert feiern kann und sie zeigen so ihre Verbundenheit mit der Stadt Königstein. Wie auch in der Vergangenheit danke ich ganz besonders den Anwohnern rund um unsere Burg für ihr Verständnis für den Trubel in dieser lebhaften Zeit.

Dem 59. Burgfest im Jahr 2008 wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf mit vielen Gästen aus nah und fern und uns allen viele schöne, unvergessliche und erlebnisreiche Stunden!

A handwritten signature in black ink, consisting of the name 'Leonhard Helm' written in a cursive script. The word 'Her' is written above the first few letters of the name.

*Leonhard Helm
(Bürgermeister)*